

Teufel übergibt Neubau

„Die Einschätzung der Wirtschaft war richtig: Der Pforzheimer Modellversuch mit einer integrierten Fachhochschule ist hundertprozentig gelungen“, meinte gestern der Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald, Professor Gerhard Häussler, zur PZ. Eine Resolution der Kammervollversammlung gab den Anstoß zum Bau des technischen FH-Bereichs, der heute um 16 Uhr von Ministerpräsident Erwin Teufel an der Tiefenbronner Straße offiziell übergeben wird. Am morgigen Samstag (Beginn zehn Uhr, siehe FH-Beilage) wird der neue Komplex bei einem Tag der offenen Tür vorgestellt.

■ *Von PZ-Chefredakteur
Horst Pieper*

Wissenschaftsminister Klaus von Trotha (CDU) sprach gestern von einem der wichtigsten Hochschulbauten in Baden-Württemberg. „Der Neubau für die Ingenieurwissenschaften an der FH Pforzheim gehört mit 60 Millionen Mark zu den herausragenden Fachhochschulneubauten im Land“, sagte er zur PZ. „Es freut

mich außerordentlich für diese innovative und hoch angesehene Hochschule, daß damit die räumliche Grundlage für die neuen Studiengänge Wirtschaftsingenieurwesen, Elektrotechnik und Maschinenbau geschaffen ist. Auf diese Weise kann die Fachhochschule ihr bisheriges Fächerangebot auf ideale Weise abrunden“, stellte der Minister fest. Die Erfinder haben im neuen Hochschulbereich bereits ihre Arbeit aufgenommen. „Wir arbeiten an einem Kühlschranks, der akustisch über eine Sprechansage meldet, wenn die Temperatur im Kühlbereich ansteigt“, kündigte Technik-Prodekan Professor Dr. Norbert Höptner an. Dieser Prototyp des „sprechenden Kühlschranks“ könne ein erfolgreiches Produkt für ein Wirtschaftsunternehmen werden.

Außerdem arbeiten die Höptner-Ingenieure an einem Simulator für Hubschrauberpiloten, der bei der Ausbildung eingesetzt werden soll. Bisher ist ein solches Gerät noch nicht entwickelt worden. „Damit lassen sich Entlastungen für die Umwelt und Einsparungen beim Treibstoff erzielen“, stellte Höptner gegenüber der PZ fest.

Gestern übten die knapp 100 Helfer des Prodekans die Eröffnungsfest. Sogar eine Sitzprobe des Südwestdeutschen Kammerorchesters aus der Goldstadt stand auf dem Programm. „Wir sind an den letzten Straßenarbeiten. Andererseits werden bereits die Türschilder an den einzelnen Räumen angebracht, schilderte der Professor die Endspurt-Stimmung auf der Großbaustelle. Am Samstag (10 bis 16 Uhr) werde dann das „klassische Neubaufest“ stattfinden. Zum Wintersemester erwartet die Hochschule im technischen Bereich 200 Studenten, die von Oktober an von 15 Professoren betreut werden sollen.

Wirtschaftsjurist muß kommen

IHK-Manager Professor Häussler plädierte gestern vehement für die Einführung eines Studienganges zum diplomierten Wirtschaftsjuristen. „Unsere Kammer steht hundertprozentig hinter den Absichten der Hochschule, einen solchen Ausbildungsgang zum nächsten Semester aufzubauen“, so Häussler. Sogar der Landesverband der Industrie habe die Einführung dieses Ausbildungsganges begrüßt.